

Ortschronik – 2021

Verlag

Stadt Salzkotten



Corona-Pandemie 2021

Obwohl Ende letzten Jahres Hoffnung aufkam und am Weihnachtswochenende, also knapp ein Jahr nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland die Impfungen gegen das Virus begannen, hat auch im Jahr 2021 die Pandemie das öffentliche und private Leben der gesamten Gesellschaft in allen Bereichen dominiert.

05. Januar - Lockdown verlängert bis 31. Januar und verschärft. Da die Zahl der Corona-Infektionen nicht deutlich sinkt, müssen sich die Menschen in Deutschland für die kommenden drei Wochen auf weitere Beschränkungen einstellen. Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Regierungschefs der Länder einigten sich auf eine Verlängerung der ursprünglich bis zum 10. Januar vereinbarten Lockdown-Regeln sowie auf noch strengere Kontaktbeschränkungen im privaten Bereich. Außerdem sollen die Länder für Kreise, in denen sich binnen sieben Tagen mehr als 200 Menschen pro 100.000 Einwohner neu infiziert haben, den Bewegungsradius der Bürger auf 15 Kilometer um den Wohnort begrenzen.

19. Januar - Lockdown bis 14. Februar verlängert. Der bis Ende Januar befristete Lockdown zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland wird angesichts weiter hoher Infektions- und Todeszahlen verlängert. Das haben Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten der Länder am Dienstag beschlossen. Zugleich vereinbarten sie die Maskenpflicht zu verschärfen. So müssen künftig in öffentlichen Verkehrsmitteln und Geschäften sogenannte OP-Masken oder Mund-Nase-Bedeckungen der Standards KN95/N95 oder FFP2 getragen werden. Normale Alltagsmasken sind dort nicht mehr zugelassen. Bund und Länder wollen außerdem einen weitgehenden Anspruch der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf Homeoffice einführen.

10. Februar - Lockdown wird bis 7. März verlängert. Der Lockdown in Deutschland zur Corona-Bekämpfung wird weitgehend verlängert. Das haben Vertreter von Bund und Ländern beschlossen. Sollte der Inzidenzwert der Neuinfektionen je Woche und 100.000 Einwohner bis dahin stabil unter 35 gesunken sein, sollen die Länder danach ihre Corona-Schutzverordnungen jeweils schrittweise lockern. Dann sollten zuerst der Einzelhandel, Museen und Galerien sowie Betriebe mit körpernahen Dienstleistungen unter Auflagen wieder aufmachen können. Friseure sollen bei strikter Einhaltung von Hygieneregeln vom 1. März an wieder öffnen dürfen.

03. März - Lockdown grundsätzlich bis 28. März verlängert. Kanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten haben den Lockdown grundsätzlich verlängert. Es soll aber je nach Infektionslage viele Öffnungsmöglichkeiten geben. Die Bundesregierung veröffentlichte dazu einen Stufenplan. Der Beschluss sieht auch eine Notbremse vor: Steigt die Zahl der Infektionen je Woche und 100.000 Einwohner in einer Region über 100, sollen Lockerungen gestrichen werden.

23. März - Lockdown bis 18. April verlängert. Gut elf Stunden haben Vertreter von Bund und Ländern miteinander verhandelt, um der dritten Welle der Corona-Pandemie Einhalt zu gebieten. Das Ergebnis war Stoff für viele Diskussionen. NRW wird nach Worten von Ministerpräsident Armin Laschet die „Notbremse“ bei den Corona-Öffnungen „eins zu eins“ umsetzen“. Das bedeutet die Rücknahme bereits erfolgter Lockerungen wie Öffnungen von Geschäften, Museen und Sportanlagen. Voraussetzung ist, dass die sogenannte Sieben-Tage-Inzidenz der Corona-Neuinfektionen anhaltend über 100 liegt. Das ist in NRW der Fall. Geschäfte sollen dann wieder nur noch vorbestellte Ware verkaufen dürfen. Friseure sollen geöffnet bleiben.

21. April - Bundestag beschließt Corona-Notbremse. Damit rücken Ausgangsbeschränkungen ab 22 Uhr und der Stopp von Präsenzunterricht in weiten Teilen Deutschlands näher. Der Bundestag beschloss in Berlin entsprechende Änderungen des Infektionsschutzgesetzes. In Kreisen und Städten mit hohen Infektionszahlen dürften die Menschen infolge des Gesetzes ab 22 Uhr die eigene Wohnung oder das eigene Grundstück in der Regel nicht mehr verlassen. Spaziergänge und Joggen allein bleiben aber bis Mitternacht erlaubt. Gezogen werden soll die Notbremse, wenn in einem Landkreis oder einer Stadt die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner binnen sieben Tagen an drei Tagen hintereinander über 100 liegt. Viele Schülerinnen und Schüler müssen sich vorerst wieder auf Homeschooling einstellen: Präsenzunterricht an Schulen soll ab einer Inzidenz von 165 gestoppt werden. Ausnahmen für Abschlussklassen bleiben möglich.

03. Mai - NRW lockert Vorgaben für Geimpfte. Ohne Schnelltest zum Shoppen oder zum Friseur: Wer vollständig gegen das Coronavirus geimpft ist oder bereits erkrankt war, profitiert von ersten Erleichterungen.

07. Mai - Mehr Freiheiten. Für zunächst neun Millionen Menschen in Deutschland, die seit mindestens 14 Tagen gegen das Corona-Virus vollständig geimpft oder von einer Erkrankung genesen sind, fallen viele Alltagsbeschränkungen weg. Nach dem Bundestag stimmte auch der Bundesrat einer Verordnung zu, die Grundrechtseinschränkungen für diese Gruppen aufhebt.

15. Mai - Außengastronomie darf öffnen. Auf dieses Signal haben Gastronomen und Hotelbetreiber lange gewartet: Sie dürfen die Außengastronomie und die Hotels unter Einschränkungen öffnen, wenn die Sieben-Tage-Inzidenz in den Kreisen oder kreisfreien Städten an fünf Werktagen in Folge unter 100 liegt. Laut der neuen Corona-Schutzverordnung sind in der Außengastronomie eine verminderte Gästezahl und ein negativer Corona-Test vorgeschrieben. Die Innengastronomie darf bei einer Inzidenz unter 50 wieder öffnen. Hotels, die bei einer Inzidenz unter 100 wieder für private Gäste aufmachen, dürfen 60 Prozent der Kapazitäten ausschöpfen.

28. Mai – NRW beschließt 3-Stufenplan zur Rücknahme von Corona-Beschränkungen. Nachdem das RKI (Robert-Koch-Institut) erstmals seit Oktober 2020 einen bundesweiten Inzidenzwert von unter 50 (46,8) gemeldet hatte, lässt die NRW-Landesregierung weitreichende Lockerungen zu. „Die dritte Pandemiewelle ist gebrochen“, sagte Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Die sinkenden Inzidenzwerte, die Bereitschaft zum Testen und die voranschreitenden Impfungen lassen wieder mehr Freiheiten zu. Künftig gibt es einen neuen Drei-Stufen-Plan. Der neue Stufenplan sieht Öffnungen der Gastronomie, des Einzelhandels, der Kultur und der Bildung vor. In der neuen Corona-Schutzverordnung gelten drei Stufen von Inzidenzwerten, die unterschiedliche Öffnungsschritte der Kommunen vorsehen: eine Inzidenz unter 35 (Stufe 1), von 35 bis 50 (Stufe 2) und 50 bis 100 (Stufe 3).

09. Juli - Neue „Inzidenzstufe Null“. In NRW werden die Corona-Beschränkungen in Kreisen und kreisfreien Städten mit einer stabilen Sieben-Tage-Inzidenz unter zehn deutlich gelockert. Die Landesregierung führte eine „Inzidenzstufe Null“ in der neuen Corona-Schutzverordnung ein. Volksfeste, Stadt-, Dorf- und Schützenfeste sind wieder erlaubt, wenn die landesweite Inzidenz und auch die Inzidenz in der jeweiligen Kommune unter zehn liegt. Die Teilnehmer müssen einen negativen Testnachweis dabei haben. Veranstalter sollen stichprobenhafte Kontrollen machen.

20. August - NRW lockert die Corona-Regeln deutlich, 3-G ersetzt die Inzidenz. Nordrhein-Westfalen macht nach den langen Corona-Einschränkungen einen großen Schritt in

Richtung Normalität zurück. Geimpften, genesenen und getesteten Menschen stehen künftig auch bei höheren Ansteckungszahlen viele Angebote des gesellschaftlichen Lebens weiter offen. Einen neuen Lockdown angesichts der wieder steigenden Corona-Neuinfektionen schloss Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann aus. Ein Lockdown lasse sich angesichts der vielen geimpften Menschen und flachen Krankheitsverläufe „in keiner Art und Weise mehr rechtfertigen“. Nicht-Geimpfte müssen sich dagegen auf mehr Corona-Tests einstellen, um am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Die Corona-Regeln werden vereinfacht. Als einzige Kennziffer bleibt die Sieben-Tage-Inzidenz 35, ab der die „3G-Regeln“ (geimpft, genesen oder getestet) zum Beispiel für Besuche in der Innengastronomie gelten. Zuvor hatte es in NRW mehrere Inzidenzstufen mit komplizierten Öffnungsregeln gegeben.

13. und 30. September - NRW ändert Corona-Politik / Neue Leitindikatoren

In der neuen aktuellen Corona-Schutzverordnung werden ab sofort auch die im Bundesgesetz vorgesehenen drei Leitindikatoren berücksichtigt: die 7-Tage-Inzidenz, die 7-Tage Hospitalisierungsinzidenz (Fälle der Coronapatienten im Krankenhaus pro 100.000 Einwohner in sieben Tagen) und die Auslastung der Intensivbetten.

Daher wurde in der Coronaschutzverordnung der bisher als Grenzwert bestimmter Maßnahmen festgeschriebene Wert von 35 bei der 7-Tage-Inzidenz gestrichen. Die inzwischen bekannte 3G-Regelung, die aufgrund dieses Grenzwertes seit Anfang August landesweit für den Zugang zu bestimmten Veranstaltungen und Einrichtungen gilt, bleibt aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens auch unter Berücksichtigung der neuen Leitindikatoren bis auf Weiteres unverändert bestehen.

In einer erneuten Überarbeitung der Corona-Schutzverordnung wurden weitere Erleichterungen festgelegt: keine Maskenpflicht im Freien, keine besonderen Abstände in der Gastronomie, mehr Zuschauer bei Großveranstaltungen, Lockerungen der Testvorlagen bei Tanzveranstaltungen und in den Diskotheken.

30. September - Impfzentrum des Kreises in Salzkotten schließt.

In fast acht Monaten wurden dort 169.045 Impfdosen verabreicht. 85.126 Menschen erhielten ihre Erstimpfung, 83.452 ihre zweite Spritze und bereits 467 Menschen die sogenannte Booster-Impfung. Damit liegt die Quote der vollständig Geimpften im Kreis bei derzeit 66,7 Prozent. Landrat Christoph Rütter sagte: „Das Impfzentrum bildete in all den Monaten das Herz unserer Impfstrategie, Menschen wirksam zu schützen. Hier haben sehr viele Menschen ihre Zeit, Energie und Ideen eingebracht. Diese organisatorische und medizinische Meisterleistung verdient unseren höchsten Respekt.“ 600 Helfer waren dort im Einsatz. Es wurde in zwei Schichten mit jeweils 35 bis 40 Akteuren geimpft.

Am 8. Februar hatte das Impfzentrum erstmals seine Türen geöffnet. Für 1.000 Impflinge täglich waren die vier Impfstraßen ausgelegt. In Spitzenzeiten seien später bis zu 1.600 Menschen am Tag geimpft worden. Noch einmal einen Schub hatten die Ankündigung des Endes der kostenlosen Bürgertests und die Einführung der 3G-Regel gegeben.

Die genauen Kosten für das Paderborner Impfzentrum lassen sich nach Auskunft des nordrhein-westfälischen Gesundheitsministeriums noch nicht beziffern. Insgesamt plant NRW mit Kosten in Höhe von 932,5 Millionen Euro für seine Impfzentren.

06. November – Vierte Corona-Welle bringt neuen Infektions-Rekord.

Das Robert-Koch-Institut (RKI) meldete 37.120 neue Infektionen binnen eines Tages – ein Rekordwert seit Beginn der Pandemie. Die bundesweite Sieben-Tage-Inzidenz steigt daraufhin in den folgenden Tagen ebenfalls auf den Höchstwert von 213,7. Sachsen und Thüringen liegen bereits über 400. Auffrischimpfungen sechs Monate nach der zweiten Spritze (Booster-Impfungen) für alle, Testpflicht in Pflegeheimen, genauere Kontrollen von Zugangsregeln, 2G-

Regel (geimpft, genesen) in Hochrisiko-Regionen. Wegen der immer kritischeren Corona-Lage setzen Bund und Länder auf zusätzlichen Schutz vor allem für ältere und gefährdete Menschen. „Vor uns liegen sehr schwere Wochen“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn nach einer Konferenz mit seinen Länderkollegen.

18. November – Bundesweites Infektionsschutzgesetz beschlossen

Um die vierte Welle in der Corona-Pandemie zu brechen haben Bundestag und Bundesrat das von den Ampel-Parteien (SPD, FDP und Grünen) erarbeitete neue Infektionsschutzgesetz beschlossen. Damit wird die sogenannte „Epidemische Lage von nationaler Tragweite“ beendet, die bisher Rechtsgrundlage für zahlreiche Auflagen war.

24. November - Schärfere Corona-Regeln in NRW

Strengere Einschränkungen durch weitgehende Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes kündigte Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann bei der Vorstellung der neuen Coronaschutzverordnung an. Nachfolgend eine Übersicht.

2G Kultur, Freizeit, Sport: Der Besuch von Veranstaltungen und Einrichtungen im Kultur-, Sport- und Freizeitbereich ist nur noch Personen gestattet, die vollständig geimpft oder genesen sind. Darunter fallen Besuche von Museen, Restaurants, Konzerten, Theatern, Kinos, Tierparks, zoologischen Gärten, Freizeitparks, Schwimmbädern und Wellnesseinrichtungen.

2G-plus Freizeit: Der Besuch von Clubs, Diskotheken, Tanzveranstaltungen, Karnevalsfeiern und vergleichbaren Brauchtumsveranstaltungen ist nur noch immunisierten Personen gestattet, die zusätzlich einen negativen Test vorweisen können.

3G-Regelungen: 3G-Regelungen werden auf weitere, bisher nicht zugangsbeschränkte Angebote ausgedehnt. Demnach ist der Zutritt zu Versammlungen in Innenräumen, Veranstaltungen der schulischen, hochschulischen, beruflichen oder berufsbezogenen Bildung, Messen, Kongressen und Sitzungen kommunaler Gremien nur noch geimpften, genesenen oder negativ getesteten Personen gestattet.

Veranstaltungen: Bei Veranstaltungen mit mehr als 5.000 Zuschauern gilt weiterhin eine Kapazitätsbegrenzung:

Hier darf die über 5.000 Besucher hinausgehende Kapazität nur zu 50 Prozent ausgelastet werden; bei Veranstaltungen im Freien gilt dies nur für die Stehplätze.

Wer kontrolliert das? Die Überprüfung der Impf- und Testnachweise erfolgt durch die verantwortlichen Veranstalter oder Betreiber.

04. Dezember – Nochmals schärfere Corona-Regeln in NRW

Da bis Ende November die Zahl der täglichen Neuinfektionen bundesweit auf über 76.000 und die 7-Tage-Inzidenz auf 452 stieg (Höchstwerte seit Beginn der Pandemie), hat NRW nach der Bund-Länder-Konferenz weitere Verschärfungen mit empfindlichen Einschränkungen in zahlreichen Bereichen beschlossen.

2G beim Einkauf: Der Zutritt zu Geschäften wird auf Geimpfte und Genesene beschränkt, unabhängig davon, wie hoch die Inzidenz ist. Ausgenommen sind Läden des täglichen Bedarfs, also etwa Supermärkte.

2G in Restaurant, Kino und Theater: Zugang nur noch für Geimpfte und Genesene – inzidenzunabhängig. Ausnahmen etwa für Kinder sind möglich.

Großveranstaltungen: Flächendeckende „Geisterspiele“ sind nicht geplant, aber deutlich weniger Zuschauer: Auslastung von Stadien maximal 50 Prozent, höchstens 15.000 Zuschauer.

Clubs, Discos, Partys: In Kreisen mit einer Inzidenz über 350 müssen Clubs und Discos schließen. Eingeschränkt werden auch Privatpartys: Bei Inzidenzen über 350 dürfen maximal noch 50 Personen (Geimpfte und Genesene) drinnen zusammenkommen, draußen maximal 200 (Geimpfte und Genesene).

Kontakte: Treffen, an denen auch nur ein Ungeimpfter oder nicht Genesener beteiligt ist, werden beschränkt auf den eigenen Haushalt und maximal zwei Personen eines anderen. Kinder bis 14 sind ausgenommen.

Böllerverbot: Feuerwerk und Böller dürfen vor Silvester nicht verkauft werden.

10. Dezember – Teil-Impfpflicht beschlossen

Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wurde vom Bundestag und Bundesrat für Deutschland eine Impfpflicht beschlossen – allerdings begrenzt auf Gesundheitspersonal. Zum Schutz besonders gefährdeter Gruppen müssen all jene geimpft oder genesen sein, die in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen tätig sind. Die Pflicht gilt auch für Einrichtungen, in denen Menschen mit Behinderungen betreut werden. Erfasst von der Regelung sind zudem Tageskliniken, Arztpraxen, Rettungsdienste oder sozialpädagogische Zentren. Dies gilt für Beschäftigungsverhältnisse ab 15. März 2022. Über Ärzte hinaus dürfen befristet auch Apotheker, Tier- und Zahnärzte Menschen ab zwölf Jahren impfen.

14. Dezember – Testpflicht entfällt nach Booster-Impfung

Für Geimpfte mit der 3. Auffrischimpfung (Booster) fallen vorerst zusätzliche Tests bei Corona-Zugangsregeln weg. Darauf verständigte sich die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) von Bund und Ländern, nachdem einige Länder schon so vorgehen

28. Dezember – Deutlich reduzierte Kontakte, auch Einschränkungen für Geimpfte

Zur Eindämmung der sich rasch verbreitenden Corona-Virusvariante Omikron haben Bund und Länder schärfere Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens beschlossen. Dabei soll es Kontaktbeschränkungen auch für Geimpfte und Genese geben. Großveranstaltungen müssen künftig wieder vor leeren Rängen stattfinden. Es sei jetzt nicht die Zeit für große Partys an Silvester, sagte Bundeskanzler Olaf Scholz nach der Konferenz.

Daher sind spätestens ab dem 28. Dezember private Zusammenkünfte für Geimpfte und Genese nur noch mit maximal zehn Personen erlaubt. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres sind davon ausgenommen. Überregionale Großveranstaltungen dürfen dann nur noch ohne Zuschauer stattfinden. Clubs und Diskotheken müssen bundesweit geschlossen werden, Tanzveranstaltungen sind verboten. Wegen der deutlich höheren Ansteckungsgefahr der Omikron-Variante werden die Ausnahmen von der Maskenpflicht reduziert. Bei der Sportausübung in Innenräumen, in Schwimmbädern und bei Wellnessangeboten können keine Masken getragen werden – hier müssen immunisierte Personen daher zukünftig zusätzlich einen aktuellen, negativen Schnelltestnachweis, der nicht älter als 24 Stunden ist, mit sich führen. Für NRW gelten die neuen Regeln einstweilen bis zum 12. Januar 2022.

Quellen: Westfalen-Blatt, Patriot - verschiedene Ausgaben

Januar 2021

Am Sonntag, den 03. Januar wären die **Sternsinger** nach der Hl. Messe eigentlich durch das Dorf gezogen, um den Segen »Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus« in die Häuser zu bringen. Leider ließ die Corona-Lage diese Aktion nicht zu. Trotzdem wurde um Hilfe für notleidende Kinder gebeten, dieses Mal unter dem Leitwort „*Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit*“. Spendendosen standen in der Kirche bereit, außerdem konnte auf das Konto der Kath. Kirchengemeinde Verlar unter dem Verwendungszweck „Sternsinger“ überwiesen werden. Der Erlös dieser Aktion betrug **1.724,62 Euro**, vielen Dank für die Unterstützung.

Pfarnachrichten Nr. 04-2021

Im Januar mussten wegen der **Corona-Pandemie** folgende Jahreshauptversammlungen (JHV) **abgesagt** werden:

- JHV Sportverein Blau-Weiss Verlar e.V. am 09. Januar
- JHV Schützenverein Verlar von 1846 e.V. am 16. Januar
- JHV Heimatverein Verlar e.V. am 23. Januar

Februar 2021

Der Tag, an dem der Winter kam.

Berge von Schnee in Ostwestfalen, Eisregen im Ruhrgebiet: Der heftige Wintereinbruch hatte die Räumdienste in NRW an ihre Grenzen gebracht. Die Polizei musste spiegelglatte Autobahnen sperren, es gab Hunderte Unfälle, bei der Bahn fielen Züge wegen vereister Oberleitungen aus.

Busse standen vielerorts still. Ein starker, eisiger Ostwind sorgte zudem dafür, dass geräumte Straßen in Minutenschnelle wieder mit verwehtem Schnee bedeckt waren.

Doch der Schnee hatte auch seine schönen Seiten: Vielerorts in OWL nutzten Familien das Winterwetter für einen Spaziergang. Bis zu 30 Zentimeter Schnee waren in der Ostwestfalen in der



Nacht zum **07. Februar** innerhalb weniger Stunden gefallen. Nach dem Schneesturm kam eine Kältewelle mit Tiefsttemperaturen von minus 20 Grad. Die Kältewelle dauerte rund eine Woche, ab dem 15. Februar begann das Tauwetter.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Mo. 08.02.2021
Im Anhang sind weitere Winter-Impressionen aus Verlar dargestellt.

Da wegen der aktuellen Corona-Lage keine Präsenzveranstaltung zu Karneval möglich war, zeigte der **Theaterverein** mal wieder seine kreativen Fähigkeiten.

So wurde am **13. Februar** der erste **Verlarer Online-Karneval** unter dem Motto „vom Sofa für's Sofa“ gefeiert.

Zum Programm gehörten Tanzmariechen, Sketche, Büttreden, musikalische Begleitung und natürlich der Verlarer Dorfbote.

115 Haushalte hatten sich angemeldet, um das Programm am Fernseher zu verfolgen.

Infos: Josef Becker



Im Februar mussten wegen der **Corona-Pandemie** folgende Veranstaltungen **abgesagt** werden:

- Jahreshauptversammlung kfd-Verlar am 04. Februar
- Dorfpokalschießen (Schützenverein) am 20. Februar
- Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Verlar am 26. Februar

März 2021

Im schönsten Nest der Republik nisten Störche auf dem Hof von Karl-Georg Behlau.

Sein Nest baut er häufig auf Schornsteinen, Dächern, Strommasten oder Kirchtürmen, er ist ein guter Segelflieger und auch das Klappern mit dem langen Schnabel gehört bei ihm zum Handwerk – oder besser gesagt zur Begrüßung. Längst ist der Weißstorch in Verlar ein Teil des Ortsbildes und ein begehrtes Fotomotiv. „Die Tiere sind in diesem Jahr später gekommen“, sagt Karl-Georg Behlau. „Sie haben Anfang Februar noch das Schneetief abgewartet. Normalerweise haben wir hier Tiere bereits Anfang Januar“. Zurzeit seien es 20 bis 22 Weißstörche. Bei dieser Zahl wird es nicht bleiben. Vor rund 15 Jahren hat Behlau die Vögel in Verlar angesiedelt. Das war 50 Jahre, nachdem das letzte Nest in Mantinghausen verlassen worden war.

Auf seinem Storchenhof hat er sogar Nisthilfen in luftiger Höhe aufgestellt. Auch auf dem Fachwerkhof in seinem Park hat es sich ein Storch gemütlich gemacht. Dieses ist vom **Naturschutzbund NABU** zum schönsten Storchennest Deutschlands gekürt worden. Die Lippe-Niederung sei ein guter Lebensraum für Weißstörche. Hinzu komme noch das Heuland auf der Südseite von Verlar. „Die Störche fressen da das Aas raus oder auch schon mal eine tote Beutelratte“, weiß der 57-Jährige. Seit seiner Kindheit haben Karl-Georg Behlau die Weißstörche fasziniert. „Wir haben Verwandtschaft in Ostpreußen, da haben mich die Tiere schon begeistert“, erinnert er sich. Und was fasziniert ihn an den Tieren? „Es ist zum einen die Farbgebung und dann auch die Zutraulichkeit dieser Vögel“, sagt er. So habe ein Storch sogar mal seiner Tochter aus der Hand gefressen. Störche suchten die Nähe zu Menschen. Bis Mitte August sind die Weißstörche in Verlar zu sehen. Dann machen sich die ersten Jungtiere wieder davon, beispielsweise auch auf Müllkippen in die Türkei.



Die Störche fühlen sich in Verlar sichtlich wohl.

Text (bearbeitet) und Foto: Patriot Sa. 06.03.2021

Im März mussten wegen der **Corona-Pandemie** folgende Veranstaltungen **abgesagt** werden:

- Fünf Aufführungen des Theatervereins vom 06. bis 14. März
- Frühlingskonzert des Musikvereins Harmonie Verlar am 20. März
- Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Feuerwehr Verlar am 26. März
- Treffen der Vereinsvorstände am 30. März

April 2021

Drei klare Worte: „Es ist vorbei!“

Der Fußball- und Leichtathletik Verband Westfalen (FLVW) hat die **Saison 2020/2021 endgültig abgebrochen**. „Es gibt keine Wertung der Saison 20/21, quasi, als hätte sie es gar nicht gegeben“, ergänzte der Vizepräsident Amateurfußball, Manfred Schnieders (Verne). Das bedeutet: Es gibt keine Meister, Auf- und Absteiger. Von der Oberliga bis zur Kreisliga D. Bei Männern, Frauen, Jungen und Mädchen.

Text (bearbeitet): Patriot Di. 20.04.2021

Das traditionelle **Osterfeuer** der Feuerwehr Verlar am Ostersonntag, den 04. April musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Mai 2021

Sportförderung für die drei Salzkottener Vereine Verlar / Holsen / Thüle.

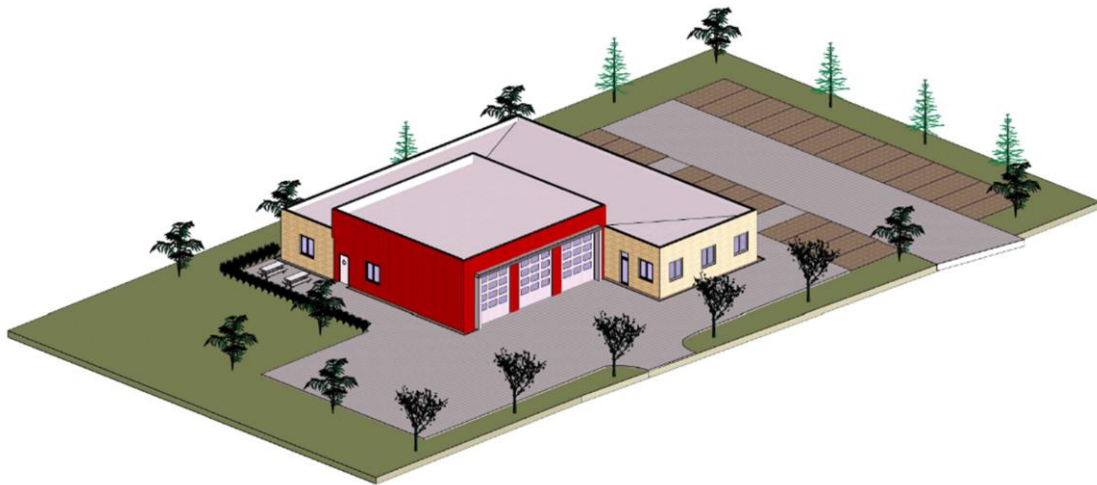
Drei Sportvereine aus dem Stadtgebiet Salzkotten profitieren vom Landesförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“. Geld geht an den SV Blau-Weiß Verlar, VfB Holsen und VfL Thüle. Beim SV Blau-Weiß Verlar wird dabei die Modernisierung der Flutlichtanlage in Höhe von 17.500 Euro gefördert.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Mi. 05.05.2021

Gerätehaus in Verlar kann gebaut werden. Klage zurückgezogen.

Das neue Feuerwehrgerätehaus kann gebaut werden. Das hat Salzkottens Bürgermeister Ulrich Berger dem Hauptausschuss mitgeteilt. Gegen die Pläne, das Gerätehaus an der Dorfstraße aufzugeben und an der Lippstädter Straße neu zu errichten, hatte ein Nachbar vor dem Verwaltungsgericht Minden geklagt. Er befürchtete, dass die Versiegelung Feuchtigkeitsschäden an seinem Gebäude verursachen könne. Seither lagen die Pläne auf Eis. Jetzt sei die Klage zurückgezogen worden, teilte Berger mit. Ob jedoch die Ausschreibungen zum jetzigen Zeitpunkt während der Hochkonjunktur in der Baubranche sinnvoll seien, bleibe abzuwarten. Im Fachbereich Stadtentwicklung werden nun die Kosten neu ermittelt. Über das weitere Vorgehen stimme man sich momentan auch mit der Wehrführung ab, so Fachbereichsleiter Martin Westermeier. Weil das derzeitige Gerätehaus nicht mehr den Ansprüchen genügt, soll auf dem städtischen, 5.000 Quadratmeter großen Grundstück neu gebaut werden. Der Beschluss dazu war bereits im November 2017 gefasst worden. Im August 2018 lag eine Baugenehmigung des Kreises vor. Auf etwa 2.500 Quadratmetern soll an der Lippstädter Straße das neue Domizil der Feuerwehr mit Schulungsraum und Fahrzeughalle errichtet werden. Haushaltsmittel sind in diesem Jahr in Höhe von 500.000 Euro vorgesehen. 2022 sollen 26.000 Euro folgen. Im Dezember 2017 hatte die Verwaltung Kosten für den

Neubau in Höhe von 950.000 Euro errechnet, wobei der Eigenanteil der Stadt bei 760.00 Euro lag.



Neubau des Gerätehauses nach derzeitigem Planungsstand

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Sa. 29.05.2021 Foto: Mail-Info Theo Mertens Di. 27.04.2021

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr Verlar

Die Feuerwehr Verlar erhielt im Juli ein neues Fahrzeug. Es handelt sich hierbei um ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (kurz HLF 10). Das Fahrzeug wurde von der Firma Ziegler in Gingen auf einem Mercedes Fahrgestell aufgebaut. Dieses Fahrzeug ersetzt das nunmehr 30 Jahre alte LF 8, das leider den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht wird.

Bei dem neuen HLF handelt es sich um ein Fahrzeug von insgesamt vier Stück, die die Stadt Salzkotten für die Löscheinheiten in Niederntudorf, Thüle, Upsprunge und Verlar beschafft hat. Bei dieser nicht alltäglichen „Abnahmemenge“ liegt es nahe, dass der Stückpreis pro Fahrzeug für die Stadt Salzkotten sehr attraktiv war. Dadurch kann die Feuerwehr Salzkotten mit einem Schlag durch vier neue Fahrzeuge modernisiert werden.



Umbau des Gerätehauses an der Dorfstraße

Der Kauf und der damit verbundene Abnahmezeitraum des neuen Fahrzeuges machte es jedoch erforderlich, dass ein Fahrzeugstellplatz im Gerätehaus an der Dorfstraße noch umgebaut werden musste. Da das Fahrzeug mit einem Höhenmaß von ca. 3,10 m nicht in die Halle passen würde, musste der Betonboden entfernt werden, um die Stellplatzhöhe zu erreichen. Zudem wurde der Betonunterbau entfernt, neuer Schotter eingebracht und Pflastersteine verlegt. Die Einfahrt vor dem Tor wurde ebenfalls angeglichen. Weiterhin musste die Abgasabsauganlage in das Treppenhaus verlegt und das Tor verlängert werden. Diese Maßnahmen wurden komplett von der Stadt Salzkotten ausgeführt.

Text (bearbeitet) und Foto: Mail-Info Theo Mertens Di. 27.04.2021

Die geplante Frankreichfahrt zu unserer **Partnergemeinde Cartigny L'Epina**y vom 12. bis 16. Mai musste ebenfalls wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Juni 2021

Die geplante **Prozession am Fronleichnamstag**, den 03. Juni von Mantinghausen nach Verlar musste ebenfalls wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Juli 2021

Das geplante **Jubiläums-Schützenfest in Verlar** am 2. und 3. Wochenende, 10. und 11. Juli sowie 17.- 19. Juli, musste ebenfalls aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie abgesagt werden.

Der Schützenverein bedankte sich bei dem bisherigen **Königspaar Jan und Eva Bökmann** und ihrem Hofstaat, die sich bereit erklärten, den Verein nun auch in der dritten Amtszeit zu repräsentieren.



Einige kleine Aktionen, natürlich unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Regeln, fanden aber dennoch statt.

Samstag, 17. Juli: Von 15 bis 17 Uhr wurden an alle Mitglieder Schützenfest-Tüten verteilt. Hierzu wurde ein „Drive-in“ hinter der Kirche eingerichtet, Einfahrt von der Franz-Xaver-Straße – Ausfahrt zur Dorfstraße.

Sonntag, 18. Juli: Ab 11 Uhr wurde wie im letzten Jahr vom „Partyservice Dannhausen“ Grillspezialitäten auf dem Dorfplatz angeboten. Von 13 bis 15 Uhr spielte der Musikverein Harmonie Verlar.

Spontane Aktion am Schützenfest-Wochenende: Dorfgemeinschaft Verlar unterstützt Flutopfer mit 10.500 Euro

Die erschreckenden Bilder in den Medien bewegten den Schützenverein Verlar und den Musikverein „Harmonie“ Verlar am vergangenen Wochenende dazu, in der Dorfbevölkerung spontan Geldspenden zu sammeln, um die materiellen Schäden in den Krisengebieten zu lindern.

Ursprünglich wollte der Schützenverein Verlar in diesen Tagen sein 175-jähriges Vereinsbestehen feiern. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das geplante Fest abgesagt werden. Stattdessen legten die Schützen lediglich einen Kranz am Ehrenmal nieder und feierten eine Schützenmesse. Außerdem konnten sich die Schützen am eigentlichen Schützenfestsamstag eine kleine Überraschung am eigens eingerichteten „Drive-In-Stand“ abholen. Am Sonntag wurden auf dem Dorfplatz Speisen zum Abholen angeboten. Der Musikverein Harmonie Verlar versorgte das Dorf mit passender Livemusik.

Schnell fanden sich am Samstag die Vorstände des Schützenvereins und des Musikvereins zusammen und initiierten eine Spendenaktion, so dass beim gesamten Programm am Wochenende ein Anlaufpunkt zur Verfügung stand, bei dem Spenden abgegeben werden konnten. „Die Verlarer haben stets ein Ohr für Menschen in Not“, wissen der Vorsitzende Guido Hunold und der Geschäftsführer Frederic Neesen vom Musikverein Verlar. Schließlich kann der Musikverein jedes Jahr auf die Unterstützung des Ortes bei seiner Sammlung für die „Deutsche Knochenmark Spenderdatei“ zählen. Auch der Vorstand des Schützenvereins um Oberst Karl-Heinz Bursmeier, Kassensführer Andreas Schmidt und Hauptmann Norbert Thomas wollte angesichts der traurigen Meldungen spontan das traditionelle Schützenfest-Wochenende nutzen, um Gutes zu tun.

Jung und Alt trugen dazu bei, dass eine Summe von **10.500 Euro** zusammenkam. So hatte ein achtjähriges Mädchen in der Vergangenheit durch mehrere Aktionen Geld gesammelt, mit dem es Klimaschutzprojekte unterstützen wollte. Nun war die junge Spenderin der Meinung, dass dieses Geld Menschen zugutekommen soll, die von den Auswirkungen des Klimawandels unmittelbar betroffen sind. Auch Salzkottens Stadtoberhaupt und Verlarer Bürger Ulrich Berger gedachte in seiner Rede während der Kranzniederlegung der Opfer der Flutkatastrophe und begrüßte die Spendenaktion. Neben vielen Einzelspendern unterstützten auch viele Unternehmen und Vereine des 760 Einwohner zählenden Lippedorfes die Aktion finanziell. Das Geld wurde dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen „Aktion Deutschland Hilft“ zur Verfügung gestellt.



Hauptmann Norbert Thomas, Kassensführer Andreas Schmidt, Geschäftsführer Frederic Neesen, Vorsitzender Guido Hunold, Bürgermeister Ulrich Berger und Oberst Karl-Heinz Bursmeier (von links) freuen sich über eine randvolle Spendendose.

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Do. 22.07.2021 Foto: Christin Neesen

August 2021

Die traditionelle **Kräuterweihe** fand aufgrund der Corona-Pandemie im Rahmen der Sonntagsmesse am 15. August unter Vorgaben der Corona-Schutz-Verordnung statt. Die geweihten Krautbunde konnten anschließend und in der darauffolgenden Woche in der Kirche abgeholt werden. Die **kfd-Verlar** hatte zuvor die Kräuter gesammelt und daraus kleine Krautbunde gebunden.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des **Musikvereins „Harmonie“ Verlar**, die ursprünglich für den 13. November 2020 geplant war, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde am Freitag, 27. August im Bürgerhaus nachgeholt. Nach den üblichen Berichten des Vorstandes (Jahresrückblick, Bericht zur Jugendarbeit und Kassenbericht) standen die Wahlen des Vorsitzenden auf der Tagesordnung. Der bisherige Amtsinhaber Guido Hunold wurde im Amt bestätigt und wiedergewählt.

September 2021

Neun Kommunionkinder in Verlar

Der Weiße Sonntag liegt schon ein paar Monate zurück, wegen der Corona-Pandemie haben aber auch die Kommunionkinder aus Verlar ihren großen Tag erst im Spätsommer am 11. September gefeiert. Gemeinsam zum ersten Mal an den Tisch des Herrn traten dabei Laura Kleinschulte, Mia Kellner, Tim Berensmeier, Ole Schrader, Moritz Kellner, Josefa Hunold, Hanna Auge, Theodor Beine, und Luise Hunold (v.l.).



Text (bearbeitet): Patriot Sa. 18.09.2021

Die **Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Verlar**, die ursprünglich für den 16. Januar 2021 geplant war, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde am Freitag, 24. September im Zelt auf dem Dorfplatz nachgeholt, zu der 102 von 384 Mitglieder gekommen waren. Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

1. Hauptmann (Stellv. Oberst): bisher Norbert Thomas - neu Thorsten Figgener
2. Beisitzer (Zugführer 1. Zug): bisher Sebastian Rump - neu Jan Bökmann
3. Offiziere der 1. Fahne: Wiederwahl Hubert Bursmeier, Hubert Kukuk, Franz-Josef Tillmann
4. Aufgrund der Änderungen bei Wahl 1 und 2 wurde Sebastian Rump zum Nachfolger von Thorsten Figgener als Feldwebel gewählt.

Anschließend wurde der bisherige Hauptmann und stellv. Oberst **Norbert Thomas** aufgrund seiner besonderen Verdienste für den Schützenverein Verlar zum **Ehrenhauptmann** ernannt.



Der Vorstand mit dem neuen Ehrenhauptmann Norbert Thomas

Foto: Karl-Heinz Bursmeier

Schützen aus Verlar ehren ihre Jubilare

Eine Jubiläumsfeier mit allem Drum und Dran ist wegen Corona zwar noch nicht möglich gewesen. Seinen 175. Geburtstag hat der Schützenverein Verlar aber trotzdem gefeiert – bei dem „**Schützentag Für Alle**“ am 25. September im Zelt auf dem Dorfplatz.

Ein wesentlicher Programmpunkt war dabei die Ehrung der Jubilare: Franz-Josef Rump und Ursula Lappe feierten im Jahr 2020 ihr 50-jähriges Thronjubiläum, Meinolf Schmidt und Hildegard Bertels ihr 40-jähriges sowie Johannes und Maria Bertelsmeier ihr 25-jähriges. Als 50-, 40- und 25-jährige Jubelkronkönige ließen sich Johannes Bertelsmeier, Franz Eickmeier und Detlef Schulte feiern.

Die Thronjubilare aus 2021 heißen Gertrud Buckler (60 Jahre), Jubelkronkönig Karl-Heinz Berensmeier (60 Jahre), Renate Ach (40 Jahre), der Jubelkronkönig Norbert Renkamp (40 Jahre) sowie die 25-jährigen Jubelregenten Detlef und Erika Kemper.



Text (bearbeitet): Patriot Di. 28.09.2021 Foto: Karl-Heinz Bursmeier

Am 26. September fanden die **Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag** statt. Danach zeichnete sich für Deutschland eine schwierige Regierungsbildung ab. Die CDU ist bei der Bundestagswahl nach 16 Jahren Regierung von Kanzlerin Angela Merkel auf ein Rekordtief gestürzt und landete knapp hinter der erstarkten SPD. Auf Bundesebene wurde wie folgt gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 76,6 % (+0,4 %).

	SPD	CDU/CSU	Grüne	FDP	AfD	Die Linke
2021	25,7	24,1	14,8	11,5	10,3	4,9
2017	20,5	32,9	8,9	10,7	12,6	9,2

Angaben in Prozent der Zweitstimmenanteile

In Verlar und der gesamten Stadt Salzkotten wurde wie folgt gewählt. Die Wahlbeteiligung in der gesamten Stadt Salzkotten lag bei 80,9 %.

	SPD	CDU/CSU	Grüne	FDP	AfD	Die Linke
Verlar	19,7 (15,1)	54,6 (55,6)	11,2 (4,7)	5,4 (12,5)	4,4 (7,5)	1,7 (3,7)
Salzkotten	22,6 (17,9)	36,8 (44,0)	13,3 (6,6)	12,2 (13,6)	7,7 (9,6)	2,6 (5,9)

Angaben in Prozent der Zweitstimmenanteile, in Klammern Ergebnisse 2017

Dr. Carsten Linnemann (CDU) hat mit 47,9 % (minus 5,7 %) zum vierten Mal in Folge das Direktmandat für den Deutschen Bundestag im Kreis Paderborn gewonnen.

Text (bearbeitet) und Zahlen: Westfalen-Blatt Mo. 27.09.2021

Oktober 2021

Grundschülerin singt fürs Klima

Josefa Hunold setzt sich fürs Klima ein. Im März dieses Jahres hatte die Geseker Zeitung bereits über die Grundschülerin und ihr Engagement berichtet. Kurz danach bekam sie einen unerwarteten Anruf: Der **Kinderliedermacher Reinhard Horn** lud sie dazu ein, an seiner neuen CD mitzuwirken. Jetzt folgten die Aufnahmen im Studio. Dass sie neben dem bekannten Liedermacher sitzt, um einen Song mit ihm aufzunehmen, verdankt Josefa in erster Linie ihrem Mut. Der zeigt sich nicht nur an ihrem Einsatz fürs Klima, für das sie sich im letzten Schuljahr mit einem selbstgebastelten Schild vor ihre Grundschule und an die Hauptstraße in Verlar setzte. Sie war sogar so mutig, ihr Anliegen – den Klimaschutz – an die Presse heranzutragen. Nach der Veröffentlichung des Artikels bekam sie eine Menge positiver Resonanz – unter anderem vom Klimanetzwerk Lippstadt. „Du bist ein Vorbild. Mach weiter so“, heißt es in dem Brief, den Josefa aufbewahrt hat.

Bei der Studioaufnahme erklärt Horn ihr, wie sie stehen soll, wie groß der Abstand vom Mikrofon sein muss und dass sie am besten „nur mit den Augen“, auf den Liedtext gucken soll, damit sich der Abstand zwischen Mund und Mikro nicht ändert. Über die Kopfhörer hört sie die Musik sowie die anderen Stimmen – Reinhard Horn und der Chor haben ihren Part bereits eingesungen. Und dann geht’s auch schon los. Souverän singt sich Josefa durch das Lied. An einer Stelle hakelt es etwas, also schiebt Horn noch eine zweite Aufnahme hinterher. „Wir Kinder stehen auf, es ist unser Planet“, singt sie voller Inbrunst und mit sichtbarem Spaß. Zwei Stellen muss sie ein drittes Mal singen – dann ist die Aufnahme auch schon im Kasten. Horn drückt auf Knöpfen herum, schiebt Schieberegler hin und her und präsentiert eine erste Fassung des Liedes. Zu hören gibt’s den fertigen Song auf der CD von Reinhard Horn, die voraussichtlich im Januar erscheinen wird.



Im Studio hat Josefa Hunold ihren Liedtext mit Reinhard Horn eingesungen.

Text (bearbeitet): Patriot Sa. 02.10.2021

Die **Jahreshauptversammlung des Theatervereins Verlar** für das Jahr 2020, die ursprünglich für den 14. November 2020 geplant war, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde zusammen mit der Jahreshauptversammlung 2021 am 08. Oktober im Bürgerhaus durchgeführt. Der Vorsitzende Josef Becker berichtete insbesondere zu dem im Jubiläumsjahr 2020 ursprünglich geplanten, aber wegen Corona abgesagten Schwank „Mächtig viel Theater“. Nach den anderen Berichten und üblichen Regularien standen Neuwahlen mit folgenden Ergebnissen auf der Tagesordnung:

1. Erster Vorsitzender: bisher Josef Becker, neu gewählt wurde David Becker
2. Geschäftsführer: bisher David Becker, neu gewählt wurde Jens Baumhoer
3. Zweiter Vorsitzender: bisher Jens Baumhoer, neu gewählt wurde Josef Becker
4. Zweiter Vorsitzender: bisher Stefan Stich, neu gewählt wurde Katrin Hane

Infos: Josef Becker

Die **Jahreshautversammlung des Heimatvereins Verlar**, die ursprünglich für den 23. Januar 2021 geplant war, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde am Samstag, 09. Oktober im Bürgerhaus nachgeholt. Nach den üblichen Regularien wie Tätigkeits- und Kassenberichte standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der zweite Vorsitzende Daniel Kemper stellte sich nach 10 Jahren nicht wieder zur Wahl, zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Werner Schmidtmeier. Der bisherige Kassierer Theo Mertens wurde im Amt bestätigt und wiedergewählt. Der Heimatverein hat aktuell 209 Mitglieder. Der Vorsitzende Theo Flottmeier überreichte an Daniel Kemper ein Präsent als Dankschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit für den Heimatverein.



Der Vorstand (von links): Werner Schmidtmeier (2. Vorsitzender), Theo Flottmeier (1. Vorsitzender), Theo Mertens (Kassierer), Pascal Rams (Schriftführer)

Foto: Klaus Steffensmeier

Die **Jahreshautversammlung des Sportvereins Blau-Weiss Verlar**, die ursprünglich für den 09. Januar 2021 geplant war, aber aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte, wurde am Samstag, 23. Oktober im Bürgerhaus nachgeholt. Nach den Berichten der Mannschaften und Abteilungen, Infos zu Statistik und Bandenwerbung sowie Kassenbericht, standen Neuwahlen mit folgenden Ergebnissen auf dem Programm:

1. Erster Vorsitzender: bisher Rolf Steffensmeier, er stellte sich nach zwei Amtszeiten nicht wieder zur Wahl, neu gewählt wurde Matthias Fecke
2. Kassenwart(in): Wiederwahl Anja Bükler
3. Wegen der Neubesetzung beim Vorsitzenden wurde Marco Brüggemeier zum neuen Geschäftsführer als Nachfolger von Matthias Fecke gewählt.

Aktuell hat der Sportverein 404 Mitglieder.



Die Geehrten und der anwesende Vorstand (von links): Heiko Oexle, Marco Brüggemeier, Ralf Nettsträter, Regina Baumhoer, Rolf Steffensmeier, Matthias Fecke

Foto: Klaus Steffensmeier

November 2021

Am **01. November, Allerheiligen**, fand mit Pastor Beule eine Gedenkfeier mit anschließender Gräbersegnung für die Verstorbenen unserer Gemeinde auf dem Friedhof statt.

Die Wahlen zum **Kirchenvorstand** und **Pfarrgemeinderat** fanden im Erzbistum Paderborn am 06. und 07. November statt. Die Wahlen in Verlar ergaben folgendes Ergebnis:

1. Kirchenvorstand: Nicole Berensmeier, Frank Kellner, Katrin Schmidt
2. Pfarrgemeinderat: Johanna Berensmeyer, Rainer Holtgrewe, Markus Horstkemper, Lara Kucinac

Silvia Bunte genießt Vertrauen - CDU-Stadtverband Salzkotten bestätigt Vorsitzende erneut in ihrem Amt

Der CDU-Stadtverband Salzkotten hat erstmalig seit der Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl 2020 wieder in Präsenz getagt. Nach Grußworten des Ortsvorstehers Andre Bertelsmeier (Verlar), des Bürgermeisters Ulrich Berger und des Landtagsabgeordneten Bernhard Hoppe-Biermeyer wurde die Wahl unter der Leitung von Hans-Walther Lüttgens durchgeführt. Zum dritten Mal haben die Mitglieder die Verlarer Silvia Bunte zu ihrer Vorsitzenden gewählt.



Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Di. 09.11.2021

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 des **Musikvereins „Harmonie“ Verlar** fand am 12. November im Bürgerhaus statt. Nach dem Jahresrückblick, Bericht zur Jugendarbeit und Kassenbericht standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

1. Erster stellv. Vorsitzender: Wiederwahl Jonas Renkamp
 2. Zweiter stellv. Vorsitzender und Geschäftsführer: Wiederwahl Frederic Neesen
- Für 2022 ist wieder ein Frühlingskonzert geplant, soweit die Coronalage dies zulässt.

Der **Jugendclub70 Verlar** führte seine **Jahreshauptversammlung** am 21. November im Schießraum des Bürgerhauses durch. Zum Tätigkeitsbericht gehörte, dass einige neue junge Mitglieder gewonnen werden konnten und der Fokus aktuell darauf liegt, den Raum inklusive Theke wieder einzurichten. Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

1. Vorsitzender: Wiederwahl Lukas Kleinemeier
2. Schriftführer/in: bisher Sebastian Kellner, neu gewählt wurde Johanna Becker
3. Kassenwart: bisher Jonas Rogg, neu gewählt wurde David Becker

Infos: WhatsApp Lukas Kleinemeier

Dezember 2021

Der traditionelle **Nikolauszug** am 06. Dezember konnte coronabedingt nicht wie geplant stattfinden. Komplette fiel die Veranstaltung aber nicht aus. Organisiert vom Sportverein kann der Heilige Nikolaus und sein Helfer Knecht Ruprecht von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr zum Dorfplatz. Die Kinder konnten in der Zeit zum feierlich geschmückten Dorfplatz kommen, um beide zu sehen und der Nikolaus hatte auch etwas Leckeres mitgebracht.



Feuerwehr Verlar baut klimabewusst und erhält Klimaschutzpreis mit 2.500 Euro für neues Gerätehaus

„Die vielen kreativen Ideen rund um den Schutz von Klima und Umwelt in unserer Stadt beeindrucken uns immer wieder. Umso schöner ist es, dieses Engagement gemeinsam mit Westenergie zu würdigen und auszuzeichnen. Besonders freut mich, dass in diesem Jahr die Löscheinheit Verlar Preisträger ist“, sagte Bürgermeister Ulrich Berger, selbst Verlarer, während der Verleihung des Klimaschutzpreises, dotiert mit 2.500 Euro. Die Feuerwehrleute erhalten den Klimaschutzpreis für die umweltfreundliche Planung des neuen Gerätehauses. Dieses soll unter anderem eine Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe bekommen.

Seit 1995 machen Westenergie und ihre Partnerkommunen im Versorgungsgebiet von Nordrhein- Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen mit dem Klimaschutzpreis gute Ideen und vorbildliche Aktionen aus dem lokalen und regionalen Umfeld für die Öffentlichkeit sichtbar.

Schulleitung offiziell wieder komplett – Frau Ruth Noack als neue Konrektorin im Grundschulverbund Verne-Verlar im Amt begrüßt

Als vor knapp zwei Jahren, am 30. Januar 2020, nach 41 Schuljahren Konrektorin Beatrix Schleppehorst vom Grundschulverbund Verne-Verlar in den Ruhestand verabschiedet wurde, ahnte noch keiner, dass es bis zur offiziellen Amtseinführung ihrer Nachfolgerin knapp zwei Jahre dauern würde. Nun war es am 16. Dezember soweit, Frau Ruth Noack wurde feierlich in dieses Amt eingeführt. Sie wechselte von einer Schule in Lippstadt mit der besonderen Qualifikation „Fachfrau für Digitalisierung“ ins Stadtgebiet Salzkotten.

Alle vier Schulklassen hatten sich auf dem Schulhof versammelt, um mit ihrem Schullied „Unsere Hände sollen eine starke Brücke sein“ von einem gemeinsamen Weg ohne Ausgrenzung zu singen. Nachdem Schulleiterin Birgit Stamm die neue Konrektorin kurz vorgestellt hatte, folgten die Grußworte von Bürgermeister Ulrich Berger und Schulrätin Julia Schlüter sowie von der Schulpflegschaftsvorsitzenden Lena Hunold und in Vertretung des Fördervereins von Frau Platte. Als Ruth Noack nach ihren Dankesworten die Kinder ohne Hausaufgaben verabschiedete, kannte der Jubel keine Grenzen. Ruth Noack ist ein Kind der Sälzerstadt, wo sie stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Freibad Salzkotten ist.



Bürgermeister Ulrich Berger, Konrektorin Ruth Noack, Schulleiterin Birgit Stamm und Schulrätin Julia Schlüter (von links) bei der offiziellen Amtseinführung

Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Di. 28.12.2021

Der **Musikverein „Harmonie“** stimmte am **Heiligen Abend** die Bewohnerinnen und Bewohner von Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen mit weihnachtlichen Liedern auf das kommende Fest ein. An sechs Stationen (Heide-Thomas, Holsen-Kirche, Winkhausen-Fretter, Hotel „Zur Eiche“, Mühlenfeld und Bürgerhaus) wurde dabei unter Einhaltung der aktuellen Coronaschutzverordnung musiziert. Der Musikverein bat dabei anstelle von Geschenken um Spenden für die **DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei)**. Ziel dieser gemeinnützigen Gesellschaft ist die Hilfe für leukämiekranken Menschen. Der Erlös dieser musikalischen

Spendenaktion betrug **2.597,10 Euro**. Für das schlechte Wetter am Heiligen Abend war der Erlös ein großartiges Ergebnis, allen Spendern, Helfern und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

Statistischer Überblick

Wetter 2021

Der **Winter 2020/21** (*meteorologisch vom 01.12. bis 28.02.*) war durchschnittlich und doch extrem. Besonders der Februar packte extreme Kälte aus. Nach einem eher durchschnittlichen Winterstart kam ein Februar mit extremer Kälte und Temperaturen um minus 20 Grad. Im Mittel gab es an 28 Tagen eine Schneedecke. Dies ist deutlich mehr als im Mittel der vergangenen 30 Jahre. Mit 180 Liter Niederschlag pro Quadratmeter war der Winter durchschnittlich nass. Mit einer Mitteltemperatur von 1,8 Grad geht der Winter 0,4 Grad milder zu Ende als im Schnitt der vergangenen 30 Jahre und mit rund 175 Sonnenstunden präsentierte sich der Winter leicht überdurchschnittlich sonnig.

Der **Frühling** (*meteorologisch vom 01.03. bis 31.05.*) ist einer der drei kältesten der letzten 30 Jahre gewesen. Aber so endlos sich das Warten auf Sonne und Wärme auch anfühlte: In Sachen Regen und Sonnenschein blieb dieses Frühjahr vollauf im Durchschnitt. Auffällig war nur der Kontrast zu den Vorjahren. Mit nur 7,2 Grad war der Frühling 2021 im Mittel rund anderthalb Grad kälter als im langjährigen Durchschnitt. Während der März immerhin noch durchschnittliche Temperaturen bescherte, blieb es vor allem im April außergewöhnlich kalt, sodass der dann ebenfalls unterkühlte Mai die Pflanzenentwicklung nachhaltig ausbremsen konnte. Sie lag Ende Mai gegenüber dem Klimamittel um zwei bis drei Wochen zurück. Mit einer Niederschlagssumme von 177 Liter pro Quadratmeter wurde in diesem Frühling im Flächenmittel fast genau die langjährige Durchschnittssumme erreicht. Die Sonne zeigte sich mit rund 490 Stunden nur minimal weniger als im langjährigen Mittel. Dass der Frühling dennoch auch in vielen anderen Landesteilen als eher sonnenscheinarm empfunden wurde, ist vor allem der Erinnerung an die sehr sonnigen und warmen Frühlingsmonate der vergangenen Jahre geschuldet.

Der **Sommer** (*meteorologisch vom 01.06. bis 31.08.*) war in Deutschland der regenreichste seit zehn Jahren. Vor allem die extremen Niederschläge Mitte Juli durch Tief BERND trugen maßgeblich dazu bei. Die Folge war eine Flutkatastrophe historischen Ausmaßes in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. 180 Menschen verloren ihr Leben. Es handelte sich dabei um die folgenreichste Naturkatastrophe seit der Sturmflut 1962. Bundesweit kamen im Juni, Juli und August im Mittel knapp 310 Liter pro Quadratmeter vom Himmel. Das entspricht 29 Prozent mehr Niederschlag im Vergleich zum langjährigen Klimamittel 1991 bis 2020. Mit rund 31,6 Sommertagen liegt der diesjährige Sommer im langjährigen Mittel und mit 615 Sonnenstunden gab es rund sechs Prozent weniger Stunden Sonnenschein im Vergleich zum Klimamittel.

Der **Herbst** (*meteorologisch vom 01.09. bis 30.11.*) hat sich in diesem Jahr häufig von seiner freundlichen Seite gezeigt. Auf einen ausgeprägten Altweibersommer folgte ein meist goldener Oktober. Es gab aber auch Sturm und kältere Wetterphasen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 9,8 Grad war der Herbst 2021 rund 0,5 Grad wärmer im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 bis 2020. Auch der November präsentierte sich überwiegend mild. Erst zum Herbstende kam es zu Kaltlufteinbrüchen. In diesem Jahr gab es, ähnlich wie im Vorjahr, rund 31 Prozent weniger Niederschlag als im Durchschnitt der Referenzperiode 1991 bis 2020. Auch wenn der November für viele grau in Erinnerung geblieben ist, war der Herbst insgesamt sehr sonnig. Mit bundesweit durchschnittlich 311 Sonnenstunden gab es 10 Prozent mehr Sonnenschein im Vergleich zum langjährigen Mittel.

Im Schnitt zu warm. Das Jahr 2021 war in Nordrhein-Westfalen im Durchschnitt zu warm – und geprägt von außergewöhnlichen Wetterereignissen: Der Starkregen im Juli führte zu der verheerenden Flutkatastrophe, die ganze Landstriche verwüstete. Die Niederschlagsmenge für ganz NRW lag in diesem Jahr mit durchschnittlich 860 Litern je Quadratmeter leicht unter dem Mittel der Referenzperiode von 1961 bis 1990 (875 Liter). Die Durchschnittstemperatur betrug 9,7 Grad und war damit erneut höher als der Referenzwert (9,0 Grad). Im Februar fielen die Temperaturen stellenweise auf unter minus 20 Grad. Auf den frostreichsten April seit Messbeginn folgte der zweitwärmste Juni.

Quelle: www.wetteronline.de, Patriot Fr. 31.12.2021

Kath. Grundschule Verne-Verlar (Standort Verlar 2021)

Schulleitung: Frau Stamm
 Konrektorin (ab 02.11.2021): Frau Noack
 Klasse 1b Frau Wecker
 Klasse 2b Frau Rhode
 Klasse 3b Frau Kreipe
 Klasse 4b Frau Schmidt

Gesamtschülerzahl Anfang Schuljahr 2021/22: 95 (Vorjahr 94), 45 Mädchen / 50 Jungen
 Übergänge zu weiterführenden Schulen: 21 Schüler/innen
 Lernanfänger 2021: 21 Kinder

11.01.-21.02.2021	Schulschließungen aufgrund Corona
29.01.2021	Zeugnisse Klasse 3 + 4
22.02.-26.03.2021	Wechselunterricht aufgrund Corona
12.04.-16.04.2021	Distanzlernen, Notbetreuung vor Ort
19.04.-30.04.2021	Wechselunterricht mit „Nasentest“
03.05.2021	Einführung des „Lolli-Tests“
31.05.2021	Rückkehr zum Präsenzunterricht für alle Kinder
18.08.2021	Einschulung am Standort Verlar
02.11.2021	Dienstbeginn der neuen Konrektorin Frau Ruth Noack
10.11.2021	Radfahrprüfung Kl. 4b
29.11./06.12./13.12.2021	Adventssingen aller Klassen auf dem Schulhof
16.12.2021	Begrüßung der neuen Konrektorin Frau Ruth Noack
17.12.2021	Die Märchenerzählerin „Die Rabe“ ist zu Gast
20.12./23.12.2021	Abschlussmessen Klasse 1+2, 3+4

Bewohnerstatistik zum 31.12.2021 (Vorjahr)

Einwohner, gesamt:	769 (760)	Katholisch:	557 (559)
Männer:	393 (389)	Evangelisch:	74 (82)
Frauen:	376 (371)	Sonstige, Keine	
Deutsche:	757 (749)	Religionsangaben:	138 (119)
Ausländer:	12 (11)		
Geburten:	10 (6)		
Sterbefälle:	9 (4)		
Eheschließungen:	3 (7)		

Kirchlicher Jahresrückblick

Taufen:	9	Theodor Lappe, Anton Neesen, Anakin Biehl, Tim Rump, Romy Schweig, Amelie Lakmann, Leonie Lakmann, Lorenz Schrader, Leni Fecke		
Erstkommunion:	9	Laura Kleinschulte, Mia und Moritz Kellner, Tim Berensmeier, Ole Schrader, Luise und Josefa Hunold, Hanna Auge, Theodor Beine		
Trauungen:	0			
Verstorben:	9	Brigitte Naber	17.01.2021	71 Jahre
		Günther Ach	29.01.2021	80 Jahre
		Bernhard Plogmeier	27.05.2021	67 Jahre
		Albert Westermeier	10.06.2021	66 Jahre
		Tessa Bökmann	15.06.2021	0 Jahre
		Josef Bertels	18.07.2021	94 Jahre
		Julian Corsmeier	17.08.2021	0 Jahre
		Thea Thomas	07.09.2021	87 Jahre
		Heinrich Rodehutscord	08.09.2021	72 Jahre

Salzkotten-Verlar, den 21. Januar 2022

Meinolf Flottmeier
Ortschronist

Andre Bertelsmeier
Ortsvorsteher

Anhang zur Chronik 2021:

Verlarer Impressionen







